



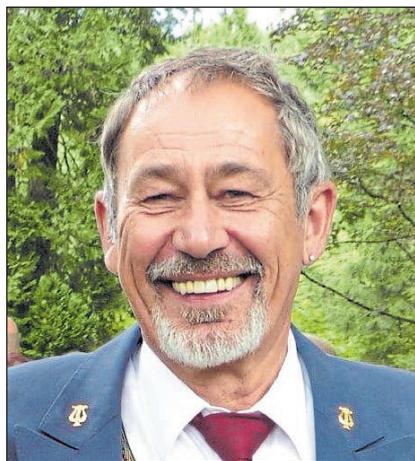
MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 2/2023

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle

185
Jahre
1836 – 2021



Winfried Ellinger, 1. Vorsitzender

(WE) Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim,

die Tage werden kürzer, das Wetter trübe und neblig, dazu noch täglich Nachrichten von Kriegen, Krisen und Naturkatastrophen – Herbststresse macht sich breit.

Was kann man dagegen tun? Zum Beispiel können Gedanken und Fotos an schöne Erinnerungen des letzten Sommerurlaubs mit Sonne, Strand, lauen Sommerabenden oder netten Bekanntschaften einen Gegenpol zu Schmuddelwetter und schlechten Tagesnachrichten bilden.

Eine sehr gute Medizin ist Musik! Mit ihrer ganzen Bandbreite vertreibt sie die trübe Stimmung und verbreitet gute Laune.

Genau hier kommt unser Musikverein und seine Musikschule ins Spiel. Ein Instrument zu erlernen ist zwar nicht von heute auf morgen möglich, aber schon kleine Schritte in der Ausbildung geben einem ein Glücksgefühl. Wenn dann die Musik in der Gemeinschaft, sprich in einem Orchester ausgeübt wird, macht sie doppelt Spaß.

Gemeinsam erarbeitete Projekte schweißen zusammen und stärken das „Wir-Gefühl“.

Unser nächstes Projekt, das viele Mitglieder und Einwohner Welzheims und Umgebung bestimmt schon seit einigen Jahren vermissen, ist unsere beliebte Jahresfeier, die wir im Jahr 2018 das letzte Mal durchgeführt haben. Das Lied vom rosaroten Panther ist bestimmt noch vielen in angenehmer Erinnerung. Corona – ich kann es schon nicht mehr hören – hat uns danach ausgebremst.

Dieses Jahr wollen wir wieder an die gute alte Tradition einer Jahresfeier anknüpfen. Nachdem wir uns auf ein Thema geeinigt hatten, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Musikstücke wurden ausgewählt und werden zwischenzeitlich akribisch einstudiert. Schauspieler und Tänzer für die einzelnen Charaktere aus der Kapelle ausgesucht, Kulissen vorbereitet und dann Probenarbeit immer und immer wieder, mit viel Spaß und guter Laune, um am Ende Ihnen liebe Leser, wieder einmal eine unvergessliche Jahresfeier zu präsentieren. Unter dem Titel „Keine stille Nacht“, laden wir am 09. Dezember Sie liebe Mitglieder und Leser recht herzlich zu unserer Jahresfeier in die Justinus-Kerner-Halle ein. Wie immer ist der Eintritt für die Veranstaltung für unsere Mitglieder frei. Der Eintritt für Nichtmitglieder beträgt 8 Euro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halten Sie Ihrem Musikverein die Treue!

Es grüßt Sie herzlich
Winfried Ellinger
1. Vorsitzender

Jahresfeier 2023



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

„Keine Stille Nacht“



Sa 09.12.2023

18:30 Uhr Einlass
19:30 Uhr Beginn

Justinus-Kerner-Halle, Welzheim
Eintritt: 8€ (für Mitglieder frei)
Vorverkauf: Schuh-Höfer, Limes-Buchhandlung

Keine stille Nacht

(HS) Zur Weihnachtszeit strahlen die Fernsehsender jedes Jahr die Lieblingssendungen der Zuschauer aus. Da dürfen zum Beispiel „Kevin allein zu Haus“, „Sissi“, „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel (Cinderella)“ oder „Winnetou & Old Shatterhand“ u.a. nicht fehlen.

Dies führt nicht selten zum Familienstreit, welche Sendung nun angeschaut werden soll. So auch im Bühnenstück der Jahresfeier, bis der Fernseher explodiert und die Filmstars plötzlich leibhaftig im Wohnzimmer stehen. Mehr sei nicht verraten, es soll ja spannend bleiben, lassen Sie sich überraschen!

Die Stadtkapelle hat dazu die passenden Musikstücke einstudiert und wird die Spielszenen musikalisch begleiten – natürlich live.

Beste Stimmung beim Waldfest und Lichterzauber im Stadtpark

(HS) Am Samstag, 17.06.2023 startete das vom Förderverein des Musikvereins organisierte zweitägige Waldfest mit dem Musikverein Haubersbronn am frühen Abend bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein. Bei schmissiger Blasmusik, mal traditionell, mal modern, füllten sich die Sitzgelegenheiten nach und nach und bald war kein Platz mehr frei. Die Helfer am Getränkestand und vor allem am Grill kamen kräftig ins Schwitzen, um den Durst und den Hunger der Besucher zu stillen.

Bereits um 14.00 Uhr waren wieder die Mitglieder der Jugendkapelle kreativ im Stadtpark unterwegs und zauberten mit bunten Bechern für die Teelichter Notenschlüssel, Herzen, Blumen, Sterne und

Willkommensgrüße auf die Wiese. Diese war derart staubtrocken, dass der Cheforganisator, Heiner Beier, überlegte, Wasserkänter zum Löschen aufzustellen, falls das Gras zu brennen anfängt. Glücklicherweise kam es nicht dazu. Bei Einbruch der Dunkelheit versammelte sich die Stadtkapelle zu einem einstündigen Serenadenkonzert (siehe Programm untenstehend) in Mitten der bunten Lichter in der Nähe des Pavillons. Zuvor mussten von Helfern hunderte von Lichter angezündet werden – ein mords G'schäft! Die laue Sommernacht lud dann zum Flanieren im Stadtpark ein, was zahlreich genutzt wurde. Viele lauschten den abwechslungsreichen Melodien der Musikerinnen und Musiker und schwenkten sogar die Handys mit

eingeschalteter Taschenlampe bei „You raise me up“.

Bei diesen angenehmen sommerlichen Temperaturen dachten die meisten noch nicht an den Nachhauseweg und so füllte sich das Waldfestareal wieder schnell. Aufgebaut hatte inzwischen neben der Bühne Tobias Abele alias „RoomJar Acoustic“. Geplant war eigentlich ein Auftritt zu viert unter dem Namen „Zimmerbach-Piefkes“, doch drei der Gruppe mussten kurzfristig absagen, so dass Tobias Abele als Alleinunterhalter übrig blieb. Doch er ist Allrounder mit Akustikgitarre und Gesang und lieferte hervorragende handgemachte Musik. Mit einer Mischung aus modernen Songs und deutschen, italienischen und irischen Tra-

ditionals steuerte er die passende Musik zur launigen Samstagabendstimmung bei und bot somit Abwechslung zur zuvor gehörten Blasmusik.

Der Sonntag begann altbewährt mit der Frühschoppenunterhaltung durch den Musikverein Steinenberg bevor um 13.45 Uhr die Stadtjugendkapelle die musikalische Unterhaltung übernahm.

Neu im Programm waren anschließend Auftritte verschiedener Instrumentalgruppen der Musikschule, die natürlich von den Eltern, Omas und Opas besonders mit Beifall bedacht wurden.

Der Musikverein Alfdorf ließ das traditionelle Waldfest mit gewohnt unterhaltsamer Musik ausklingen. Ein weiteres gelungenes Waldfest ging zu Ende.



Musikprogramm zur Stadtparkillumination 2023		
Musik ist Trumpf	Musik: Heinz Gietz	Arr.: Manfred Schneider
The Blues Brothers Revue	Medley	Arr.: Jay Bocoock
You raise me up	Brendan Graham u. Rolf Lovland	Arr.: Heinz Briegel
Latin Gold	Medley	Arr.: Paul Lavender
Radetzky Marsch	Musik: Johann Strauß (Vater)	Bearb.: Franz Bummerl
Böhmische Liebe	Musik: Mathias Rauch	
Abel Tasman	Musik: Alexander Pfluger	
Ein halbes Jahrhundert	Very Rickenbacher	Arr.: Franz Watz
Swing the Mood	Medley	Arr.: Michael Sweeney
Storie di tutti I giorni	Maurizio Fabrizio	Arr.: Andre' Waignein
Rock it	Medley	Arr.: Kurt Gäble
Blue Night	Walter Schneider-Argenbühl	Arr.: Steve McMillan



Tolle Auslandsreise der Stadtkapelle in die Schweiz

(HS) Noch in guter Erinnerung ist der Besuch und das Konzert des Musikvereins Harmonie Schlieren aus der Schweiz in Welzheim Anfang September 2022, der durch den Kontakt unserer ehemaligen Klarinetistin Katharina zustande kam, die bei der Harmonie Schlieren eine neue musikalische Heimat gefunden hat. Beide Musikvereine waren sich beim Besuch in Welzheim einig, das junge Pflänzchen der Freundschaft weiter zu pflegen. Und so lag es nahe, dass fast genau 1 Jahr später, im September 2023, der Gegenbesuch der Welzheimer in Schlieren stattfand. Bei herrlichem Wetter startete der Reisebus mit unserem Schlagzeuger Armin als Fahrer, am Freitag, 08.09. zu einer dreitägigen Reise. Ziel war das „Schlierefäscht 2023“ unter dem Motto „Schliere lacht“, ein riesiges 10-tägiges Straßenfest, welches nur alle paar Jahre, ähnlich unseren Heimattagen, in der 20.000 Einwohner zählenden Stadt Schlieren stattfindet. Zuvor wurde jedoch unterwegs angehalten, der mitgeführte Proviant ausgepackt und ausgiebig gevespert. Da anschließend noch genügend Zeit war, wurde spontan beschlossen, noch einen Abstecher an den Rheinfluss bei Schaffhausen zu machen. Während zur Zeit der Trockenheit ein paar Wochen zuvor kaum Wasser über die Felsen plätscherte, stürzten nun gewaltige Wassermassen in die Tiefe, da es eine Woche vorher kräftig in der Region geregnet hatte – es bot sich ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Schlieren und Zürich

Um 18:00 Uhr war die Stadtkapelle für einen Auftritt auf der Zentrums-Bühne des „Schlierefäschts“ angekündigt. Pünktlich nahmen die Musikerinnen und Musiker ihre Plätze ein und wurden von dem Präsidenten des Musikvereins Harmonie Schlieren, Markus Otto, sehr herzlich begrüßt. Dann bot die Stadtkapelle Welzheim einen bunten einstündigen Strauß an Unterhaltungsmelodien vor schon einer ordentlichen Anzahl an Zuhörern, vor allem auch Musikerinnen und Musiker des hiesigen Musikvereins, die besonders stark applaudierten und zum Schluss sogar eine Zugabe forderten. Doch das straff getak-

tete Bühnenprogramm ließ dies nicht zu, die nächste Musikgruppe stand bereits in den Startlöchern und zwar „Elvis-Aloha from Hawaii“ in einer außergewöhnlichen Besetzung. „Elvis“ wurde von einem Streichquartett, Bassgitarre und Keyboard begleitet. Ein ganz besonderer Sound! Übrigens: Der Musikverein Harmonie Schlieren hatte seinen Essens- und Getränkestand direkt neben der Zentrumsbühne und lud die Mitglieder der Stadtkapelle am Freitagabend und sogar am Samstagabend zu kostenlosem Essen und Trinken an ihren Stand ein. Vielen Dank dafür! 10 Tage lang mussten die Mitglieder der Harmonie den Stand- und Schichtdienst organisieren und absolvieren, eine große Herausforderung – respekt!

Untergebracht war die Stadtkapelle für zwei Nächte in der schönen und sehr guten Jugendherberge in Zürich, weniger als 15 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Schlieren entfernt. Hervorzuheben ist die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals der Jugendherberge. Sogar ein „Absacker“ an den Abenden zu später Stunde wurde noch genehmigt und dies zu annehmbaren Preisen.

Das Frühstück lässt keine Wünsche offen, die Gäste können sich an einem gut bestückten Buffet bedienen.

Für Samstag hatte unser Reiseorganisator Heiner Beier eine Schifffahrt auf dem Zürichsee und eine Stadtbesichtigung von Zürich organisiert. Dazu holte uns ein ortsansässiger Reisebus mit Stadtführer ab, so dass unser Busfahrer Armin seinen Bus stehen lassen und den Samstag entspannt genießen konnte.

Herrliches Wetter begleitete uns auch an diesem zweiten Reisetag.

Nach der Fahrt auf dem Zürichsee am Ufer entlang und mit Sicht auf das Anwesen von Tina Turner, übernahm der Bus die Welzheimer wieder. Vorbei an den Züricher Sehenswürdigkeiten erzählte der örtliche Reiseleiter manches Wissenswertes und dirigierte den Bus zur Polyterrasse zwischen ETH und Universität einem schönen Aussichtspunkt mit einem prachtvollen Ausblick auf die Altstadt von Zürich. Nach der Stadtführung blieb noch genü-

gend Zeit für einen Bummel durch die Altstadt und ein kühles Getränk. So mancher testete dann zum ersten Mal die Züricher Straßenbahn zurück zur Jugendherberge. Am Abend holte uns Katharina ab. Nach einer Einweisung und Erklärung des öffentlichen Verkehrsnetzes – vorbeugend, dass jeder zu später Stunde zurück findet – ging's mit Ihrer Unterstützung mit den Öffentlichen wieder auf das „Schlierefäscht“ im Herzen der Stadt Schlieren.

Auf vier großen Bühnen, verteilt auf dem großen Festgelände, war ständig ein Gratis-Programm geboten, teils von namhaften Stars der schweizer Musik- und Comedy-Szene wie zum Beispiel „Croak – Country und Southernrock“, „Phil It – Phil Collins/Genesis Tribute Band“ oder der schweizer Humorkönig Peter Pfändler mit seiner Show 2.0. Bei ihm hatten die Welzheimer Schwaben nur das Problem alles zu verstehen. Einen Witz konnte sich der Schreiber dieser Zeilen jedoch merken:

„Wer hat die App erfunden? Natürlich – die Appenzeller!“

Musikalisch waren während der 10 Festtage alle Stilrichtungen vertreten, von Rock, Soul, Big-Band, Chöre, bis zu Jazz, Blasmusik, Schwyzerörgeli-Gruppe und vieles mehr.

Zahlreiche Essensstände mit kulinarischen Köstlichkeiten, jede Menge als Bar dekorierte Stände mit Drinks und Cocktails sowie Marktstände mit eigen produzierten Produkten oder Selbstgebasteltem ergänzten das Angebot und mittendrin ein Riesenrad mit Aussicht über ganz Schlieren. Highlight waren zu jeder vollen Stunde am Abend die musikalisch untermalten Wasserspiele mit Spezialeffekten und einer tollen Choreography der Fontänen zur Musik.

Teilweise wurden noch passende Fotos an die gegenüberliegende Hauswand geworfen, wie etwa zur Filmmusik von Winnetou.

Eine einzigartige und spektakuläre Wassershow von Urs Habegger war geboten. Die Musikalität des Schöpfers war unverkennbar, angeblich ein ehemaliger Schlagzeuger des Musikvereins Harmonie Schlieren, wie zu erfahren war.

Eine tragende Rolle des „Schlierefäscht“

spielt die lokale Wirtschaft. Mehr als die Hälfte des Festbudgets besteht aus Sponsoringbeiträgen des ansässigen Gewerbes. Ohne dies wäre ein solches kostenloses hochkarätiges Programm nicht machbar. Anzumerken ist, dass es in Schlieren nahezu gleich viele Arbeitsplätze wie Einwohner gibt. Unternehmen der Auto-, Elektronik- und Handelsbranche sind vorwiegend vertreten. Ein Biotechnologie-Cluster hat sich ebenfalls angesiedelt.

Das Angebot des „Schlierefäschts“ war so riesig, dass die Welzheimer oftmals nicht wussten, zu welchem Programmpunkt sie zuerst hingehen sollten und welcher Snack als nächstes zu probieren wäre.

Da die Musikerinnen und Musiker aus Welzheim möglichst viel vom Fest mitbekommen wollten, kam leider der Kontakt zu den Freunden des Musikvereins Harmonie Schlieren zu kurz, zumal diese auch mit Schichtdienst an ihrem Stand eingespannt waren. Dies lässt sich jedoch bestimmt das nächste Mal nachholen und vertiefen, vielleicht bald in Welzheim? Wir würden uns freuen!

Die Welzheimer durften auf jeden Fall zwei Abende eines tollen Festes erleben und bedanken sich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich beim Musikverein Harmonie Schlieren für die Einladung.

Konstanz

Am Sonntagvormittag wurde dann die Rückreise angetreten. Der Bodensee lag auf der Strecke und so sah das Reiseprogramm gleich hinter der schweizer Grenze noch eine Stadtführung in Konstanz vor. Es handelte sich um eine ganz besondere Stadtführung, die ins Mittelalter von Konstanz blicken ließ. Wahrzeichen der Stadt ist ja die 9 m hohe Imperia in der Konstanzer Hafeneinfahrt. Die aus Beton gegossene Statue wurde vom Künstler Peter Lenk aus Bodman erschaffen und 1993 in einer Nacht- und Nebelaktion aufgebaut. Es handelt sich um eine spärlich bekleidete Frau mit einer Narrenkappe auf dem Kopf. Auf ihren ausgebreiteten Armen trägt sie zwei nackte Männerfiguren. In der einen Hand sitzt eine Figur mit Papsttiara in der anderen Hand eine Figur mit Kaiserkrone und Reichsapfel. Die Imperia dreht sich



langsam um die eigene Achse. Wie von der Stadtführerin zu erfahren war, ist sie eine satirische Anspielung auf das Konzil von Konstanz (1414 – 1418). Die Imperia stellt eine Kurtisane dar, die sich während des Konzils in Konstanz aufhielt und die Geliebte von weltlichen und kirchlichen Würdenträgern war. Die mächtigsten Männer ihrer Zeit werden als zwerghafte Figuren von der Frau in der Hand gehalten, sie sind ihr nackt und hilflos ausgeliefert. Die berühmte historische Kurtisane „Lucrezia de Paris“, eine sehr gebildete Italienerin, die in der Literatur und Geschichtsschreibung einging, war angeblich Inspiration für die Imperia.

Viele Bürger von Konstanz und der Stadtrat waren nach der Aufstellung der Imperia alles andere als erfreut und wollten sie am liebsten wieder loswerden. Dies gelang jedoch nicht, da sie auf Privatgrund der Deutschen Bundesbahn steht. Heute ist die Statue Wahrzeichen von Konstanz. Pe-

ter Link ist als Künstler bekannt geworden, in dem er auf satirische Art von ihm empfundene Missstände darstellt und in Kritik gerät, da er bewusst Tabus verletzt. So zuletzt als er im Oktober 2022 eines Nachts vor dem Stadtmuseum in Stuttgart die Skulptur „Schwäbischer Laokoon“ aufstellte. Die Skulptur beschäftigt sich mit dem umstrittenen Bahnprojekt Stuttgart 21 und stellt Akteure aus Politik, Befürworter und Kritiker dar. Eine nackte Figur, die den Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann nachempfunden ist, ringt darin wie die mythologische Figur in der Laokoon-Gruppe mit einer Schlange. Nach langem Streit um den Aufstellungsort in Stuttgart, holte Peter Lenk die Skulptur wieder nach Bodnang zurück. Weiter ging die Stadtführung zum Konstanzer Konzil. Das Konzilgebäude ist heute eher gekannt als Ausstrahlungsort der Konstanzer Fernsehfastnacht.

1414 – 1418 fand dort jedoch das einzige

Konzil auf deutschem Boden statt. Konstanz hatte wegen seiner Nähe zu Wasserstraßen eine gute Infrastruktur und konnte so ausgezeichnet mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Lebens versorgt werden. Deshalb fiel die Wahl auf Konstanz, zumal die Stadt auch Sitz des damaligen Bistums war. Bei Amtsantritt von König Sigismund stritten sich drei Päpste, nämlich Gregor XI (Rom), Benedikt XII (Avignon) und Johannes XXII (Pisa), um die Herrschaft in der Kirche. Da die drei jeweils von verschiedenen Herrschern in Europa in ihrem Anspruch unterstützt wurden, bedrohten die Wirren das Reich. Der römisch-deutsche König Sigismund wurde als Vogt und Beschützer der Kirche treibende Kraft für ein Kirchenkonzil, um die Einheit der Kirche unter nur einem Papst wieder herzustellen.

Wie schwierig dies war, zeigt, dass das Konzil vier Jahre lang dauerte. Bis zu 70.000 Konzilbesucher brachten die da-

malige 6.000 Einwohnerstadt Konstanz an ihre Belastungsgrenze, aber auch beträchtlichen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung.

Das Konzil setzte alle drei Päpste ab und ernannte Martin V. als neutrale Person zum alleinigen Papst. Dieser beendete das Konzil 1418, jedoch erst 1429 konnte eine Einigung mit dem damaligen Gegenpapst Clemens VIII erzielt werden.

Die junge Stadtführerin wusste während des Spaziergangs durch die gut erhaltene Altstadt interessantes zu berichten, wie es im Mittelalter in Konstanz zugeing, so zum Beispiel warum die Straßen der Altstadt alle ein Gefälle zum See hatten. Von Umweltschutz und Sauberkeit wurde nicht viel gehalten. Marktabfälle und vieles mehr wurde einfach auf die Straße geschmissen und der Regen spülte den Dreck mit samt dem Mist der Pferdefuhrwerke in Richtung See. Noch schlimmer sah es auf der Rückseite der Häuser aus, den engen

Schlierefäscht



Gassen zwischen den Häuserreihen, die nur so breit sein mussten, dass sich ein Hausschwein umdrehen konnte. Auf der Hausrückseite befanden sich die Latrinen der oberen Stockwerke. Die Exkremente plumpsten einfach durch ein Loch in die Gasse und Küchenabfälle flogen hinterher. Der Gestank muss hier fürchterlich gewesen sein. Die Stadtführerin hatte einen Schlüssel zum Zugang der schmalen Hinterhausgassen, so dass sich die Teilnehmer des Rundgangs einen Eindruck machen konnten.

Im Erdgeschoss des Hauses war das Vieh untergebracht und im Obergeschoss

wohnten die Menschen. Wenn Feste wie Hochzeiten anstanden und Platz zum Feiern benötigt wurde, wurde kurzerhand unten der Stall geräumt und das Vieh auf die Gasse getrieben. Daher kommt heute noch der Ausdruck „die Sau rauslassen“, wenn kräftig gefeiert wird.

Warum die Konstanzer Altstadt noch so gut erhalten ist und von der Bombardierung im 2. Weltkrieg verschont geblieben ist, hat Konstanz der neutralen Schweiz als Nachbar zu verdanken. Die Einwohner ließen einfach wie die Schweizer nachts das Licht brennen und suggerierten so den Bomberpiloten, es handle sich bereits um

die Schweiz und wurden so verschont. Nach einem Bummel durch das Altstadtviertel Niederburg war die interessante und etwas andere Stadtführung beendet.

Meersburg

Der Bus steuerte nun die Anlegestelle der Fähre an und setzte von Konstanz nach Meersburg über. Es ist immer wieder faszinierend, wie schwimmfähig vollbeladene riesige Schiffe wie auch Fähren mit Bussen, Wohnmobilen, Pkws und den Passagieren sind.

In Meersburg war noch Zeit für einen Bummel bei strahlendem Sonnenschein

entlang der Promenade, für einen kühlen Drink oder einem leckeren Eisbecher. Man fühlte sich wie im Urlaub in Italien oder Spanien bevor es weiter Richtung Heimat ging.

Böblingen

Zum Abschluss trafen sich alle Reisenden im Außenbereich der Gaststätte „Wichtel“ in der Motorworld Böblingen zu einem gemütlichen Abendessen.

Um 21 Uhr wurde dann die Heimatadresse Welzheim wohlbehalten erreicht. Drei tolle Reisetage gingen zu Ende!



Hungern musste keiner



Naturschauspiel Rheinfall



Eine Seefahrt die ist lustig



Die Alm lässt grüßen



Zürich von oben



... tolle Aussicht

Konstanz



Konzilgebäude

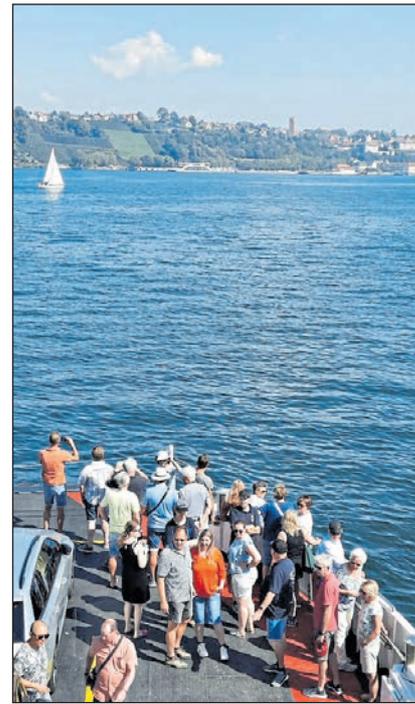


Imperia



Stadtführung

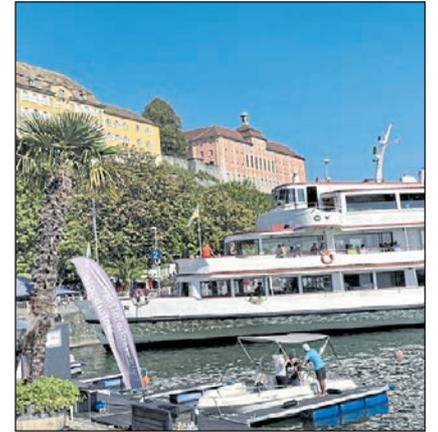
Meersburg



mit der Fähre nach Meersburg



... wie in Spanien



Hafen Meersburg

Böblingen



Motorworld



Abschlussessen



Busfahrer Armin (o.), Reiseleiter Heiner (u.)



Burg Meersburg

Züri Töönt!

Sein 100-jährigen Jubiläum nahm der Musikverein Harmonie Schlieren 2023 zum Anlass, mit „Züri Töönt“ ein überregionales Projekt in Angriff zu nehmen und ein für die Stadt Zürich unter diesem Namen vom Komponisten und Dirigenten der Harmonie Schlieren, Tobi Zwyer, geschaffenes musikalisches Werk in Zürich-Oerlikon erstmals aufzuführen (Uraufführung). „Mein Ziel ist es, ein musikalisch vielseitiges Werk auf die Beine zu stellen, das Sie auf einer unterhaltsamen und informativen Reise durch Raum und Zeit unserer Stadt Zürich mitnimmt. Denn ein vergleichbares musikalisch-dramatisches Werk über Zürich fehlt in dieser sonst blühenden Kulturstadt“, so die Aussage des Komponisten und Dirigenten. Inspiriert war er von seiner zuvor geschaffenen Komposition „Mythos San Gotthardo“, einem ebenfalls abendfüllenden Werk über den Gotthard und seine Geschichten, welches auf großen Anklang gestoßen ist.

Unsere Hornistin der Stadtkapelle Welzheim Claire Marionneau und ihr Freund Sven waren dort und haben sich die Uraufführung angehört. Hier ihre Eindrücke: (CM) Am Freitag 27.10.2023 machten wir uns auf den Weg ins Nachbarland Schweiz. Unser Ziel war aber nicht Schokolade, Käse oder Taschenmesser zu kaufen. Wir wollten zu der Uraufführung „Züri Töönt“, vom Musikverein Harmonie Schlieren, komponiert und dirigiert von Tobi Zwyer. Der Musikverein Harmonie Schlieren ist ein im Jahr 1923 gegründetes Blasorchester mit rund 60 Musikerinnen und Musiker. Vielleicht haben Sie auch das Konzert in der Eugen Hohly Halle oder im Welzheimer Biergarten 2022 besucht und können sich an die moderne und schwungvolle Musik erinnern. Die-

se Stimmung wollten wir wieder erleben und fuhren deshalb 350 km südwärts nach Zürich. Die Halle 622 im Teilort Oerlikon von Zürich, in der die Aufführung stattfand, ist ein außergewöhnlicher Veranstaltungsort, da es sich um eine alte Industriehalle handelt. Das Foyer war bereits sehr voll als wir ankamen und alle waren genauso wie wir auf den Abend gespannt.

Der Musikverein Harmonie Schlieren hat es geschafft, uns auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Stadt Zürich mitzunehmen. Diese beginnt in der Eiszeit, führt ins Mittelalter, in die Reformation und die Industrialisierung. Im zweiten Teil des Konzerts durften wir einen musikalischen Spaziergang durch das heutige Zürich genießen.

Die Auswahl der Solisten (Akkordeon und Geige), die Lichteffekte und die theatralischen Erzählungen wurden hervorragend dargeboten, so dass es uns und dem Publikum nicht schwer viel, uns auf die Reise durch Zürich einlassen zu können.

„Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden“

Dieses Zitat von Berthold Auerbach passt wunderbar zu diesem Erlebnis, da die Moderation auf Schweizer-Deutsch erfolgte und von uns nicht alles verstanden wurde. Trotzdem hat es uns nicht gehindert, die verschiedenen Epochen zu erkennen und unserer Fantasie freien Lauf zu lassen. Dafür haben die Musikerinnen und Musiker mit ihrem gefühlvollen und bestens eingespielten Interpretationen gesorgt.

Stehende Ovationen und langer Applaus waren der Lohn für eine erfolgreiche Uraufführung. „Züri Töönt“ begeisterte das zahlreich erschienene Publikum, so dass das Werk nochmals Ende November in Schlieren aufgeführt wurde.



Wein, Musik und gute Laune...

(HS) ... so der Titel des Artikels in der Welzheimer Zeitung über das diesjährige Weinfest des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim, jetzt zum zweiten Mal in Welzheims guter Stube, der Eugen Hohly Halle. Weinfest in Welzheim? Da wächst doch gar kein Wein, wird mancher sagen. Doch Welzheim hat durchaus seine Weinliebhaber. Auch hat das Weinfest des Musikvereins schon eine längere Tradition am Ort und war früher in der rappelvollen Justinus Kerner Halle sogar Anlass für spontane Klassentreffen der Jugendlichen am Samstagabend. Heute geht es samstags abends gemütlicher zu, der Abend ist für Genießer gedacht mit Vorteilen wie:

Kein klebriger Boden durch verschütteten Wein, keine Scherben, keine notwendige Security, keine dröhnende Partyband, sondern Unterhaltung durch den Musikverein Aichschieß mit gemischtem Programm und durchaus auch modernen Musiktiteln in angenehmer Lautstärke, so dass genügend Zeit für Gespräche besteht, ohne den Gegenüber anschreien zu müssen.

Vom Weingut Armin Zimmerle in Weinstadt sind erlesene Weine im Angebot, von trocken bis lieblich. Ob unter anderem ein leichter und spritziger Zweigelt Rose, ein roter trockener Spätburgunder Qualitätswein oder ein lieblich fruchtiger Riesling mit Muskateller. Für jeden Wein-

liebhaber ist etwas dabei. In die Bar auf der Empore konnte zu späterer Stunde zu einem prickelnden Wengerter Secco Rose, einem Aperol Spritz, Grappa oder sonstigen Drinks eingeladen und angestoßen werden.

Gerne hätten es am Samstagabend mehr Besucher sein dürfen. Lag es am Musikprogramm? An der Werbung? Fehlt doch eine Partyband? Diese Frage stellt sich die Verantwortlichen bei der Nachbesprechung. Dass Musikvereine die Weinfeste sehr wohl „rocken“ und für beste Stimmung sorgen können, zeigen die Veranstaltungen im Remstal, die brechend voll sind und auch viele Jugendliche anziehen. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, an dem neu eingeschlagenen Konzept festzuhalten und das Welzheimer Weinfest immer am gleichen Termin stattfinden zu lassen, nämlich ab nächstes Jahr wieder am letzten Wochenende im Oktober.

Der Sonntag ist traditionell Familientag. Zum Frühschoppen und über die Mittagszeit hat sich die Gruppe „Blechgang Wirtshausmusi“ bewährt. Die Schlachtplatte hat ihre Fans, genauso wie die üppigen, liebevoll vom Küchenteam hergerichteten Teller mit Schnitzel, Salat und Pommes. Die Halle ist deshalb gut gefüllt. Zu Kaffee und Kuchen unterhält dann die Stadtjugendkapelle bis die Stadtkapelle den Ausklang des Weinfestes übernimmt.



**Besuchen Sie
uns auch online**

mv-welzheim.de
musikschule-welzheim.de

Neues aus der Stadtjugendkapelle

Auftritt beim Senioren-Nachmittag

(HS) Mitte Juli unterhielt die Stadtjugendkapelle neben der Jonglier- und Einradgruppe „Flying Socks“ vom CVJM beim jährlichen Senioren-Nachmittag die über 400 Teilnehmer der älteren Generation musikalisch. Viel Applaus war die Anerkennung für den Auftritt. In der Welzheimer Zeitung bedankte sich ein Leserbriefschreiber ausdrücklich dafür.

Musikprobe und Grillen mit der Stadtkapelle

(HS) Für die letzte Musikprobe vor den Sommerferien hatte sich die Jugendleitung etwas Neues einfallen lassen. Um den Kontakt zur Stadtkapelle zu fördern, wurde diese zu einer Gemeinschaftsprobe eingeladen. Anschließend wurde bei sommerlichem Wetter der Grill angeworfen und gemeinsam gevespert.



Abschlusskonzert des D1-Kurses

(HS) Um ihre praktischen Fähigkeiten am Instrument zu beweisen, war für die jungen Musikerinnen und Musiker des D1-Kurses von 2022 die Teilnahme am Abschlusskonzert eines extra für diesen Anlass ins Leben gerufenen Orchesters beim Jugendkritikspiel des Blasmusikverbandes Rems-Murr im November in Welzheim gefordert. Auch die Kursteilnehmer der Stadtjugendkapelle Welzheim musizierten natürlich mit.



Martinsumzug

(HS) Spontan unterstützte eine Gruppe der Stadtjugendkapelle unter Regie von unserer Saxophonistin Conny den vom Historischen Verein in Kooperation mit dem kath. Kindergarten organisierten Martinsumzug am 11.11.2023 musikalisch. An verschiedenen Stationen wurden Szenen der Mantelteilung des Martin von Tours, einem römischen Soldaten und Reiter der kaiserlichen Garde, nachgespielt. Die Kinder sangen Laternenlieder und wurden dabei von der kleinen Musikgruppe begleitet.

Mitgliederwerbung



„Wussten Sie, dass Sie unkompliziert und schnell Mitglied beim Musikverein Stadtkapelle Welzheim werden können und dadurch die Nachwuchsförderung unterstützen? Wussten Sie, dass Mitglieder freien Eintritt zur Jahresfeier haben und gern gesehene Publikum sind?“

Scannen Sie ganz einfach den QR-Code und Sie haben den Mitgliedsantrag, den Sie gerne bei einem Musiker/in der Stadtkapelle oder dem Vorstand abgeben können.

Termine bis Ende 2023

Sa. 09.12.23	Jahresfeier in der Justinus Kerner Halle
So. 24.12.23	Traditionelles Weihnachtsspielen

Impressum

Herausgeber:

Musikverein Stadtkapelle, Welzheim e. V. 1836,
Lauenburger Weg 5, 73642 Welzheim

Autoren:

Claire Marionneau (CM), Winfried Ellinger (WE), Heribert Schwenger (HS)

Bilder:

Musikverein Welzheim, Sandro Barbieri Schlieren, Privat

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Goldene Hochzeit



(HS) Goldene Hochzeit feierte unser 1. Vorsitzender Winfried Ellinger mit seiner Frau Sigrid Mitte Juli. Auf stolze 50 Ehejahre können die beiden zurückblicken und somit ein Grund das Ehejubiläum zu feiern. Natürlich ließ es sich die Stadtkapelle nicht nehmen zu gratulieren und ein musikalisches Ständle beizutragen.

60. Geburtstag Uwe Lehar



(HS) Unser Tenorhornist der Stadtkapelle, Uwe Lehar, feierte am 4. August seinen 60. Geburtstag. Obwohl beruflich als persönlicher Referent des Bürgermeisters und Pressesprecher der Stadt Welzheim sehr eingespannt, findet er noch Zeit, nicht nur bei einem, sondern gleich bei drei Musikvereinen zu musizieren. Doch nicht genug damit: Seit 2021 ist er zusammen mit der Landtagsabgeordneten Petra Häffner auch noch Verbandsvorsitzender des Blasmusikverbandes Rems-Murr. Das

Organisationstalent Uwe Lehar bringt dort seine Erfahrungen in der Vereinsarbeit ein. Der gebürtige Welzheimer ist mit dem hiesigen Musikverein tief verwurzelt, war doch schon sein Vater Tubist bei der Stadtkapelle und er selbst erlernte hier das Tenorhorn zu spielen und begann in der Jugendkapelle das Musizieren im Orchester. Zum Geburtstag bekam er ein Gemeinschaftständchen von Musikerinnen und Musikern aller seiner drei Musikvereine aus Schorndorf, Schnait und Welzheim. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Freude mit der Blasmusik.

40. Geburtstag Conny Prückelmeier



(HS) Ebenfalls im Monat August feierte Conny Prückelmeier, Saxophonistin der Stadtkapelle, ihren 40. Geburtstag. Obwohl Mutter von zwei kleinen Töchtern und Geschäftsfrau (sie hat den Schuhladen ihrer Eltern übernommen), engagiert sie sich bei der Stadtkapelle als Notenwartin und im Vereinsausschuss. Nach dem Geburtstagsständchen der Stadtkapelle genoss man noch den lauen Sommerabend bei leckeren Snacks im Garten von Prückelmeiers.

65. Geburtstag Kurt Seibold



(HS) Zum Geburtstagsständchen zu seinem 65. Geburtstag Mitte September hatte Kurt Seibold die Stadtkapelle eingeladen. Der Einladung wurde gerne gefolgt, zumal Kurt vor Jahren 1. Vorstand des Fördervereins war und von unseren italienischen Freunden aus Cirie deshalb „Presidente della sponsori“ (Sponsorenpräsident) genannt wurde. Auch heute noch ist Kurt Seibold als Vertreter der passiven Mitglieder im Vereinsausschuss tätig. Nach dem musikalischen Geburtstagsgruß wurden die Musikerinnen und Musiker von ihm und seiner Frau Helga mit einem üppigen Vesper verwöhnt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle nochmals alles Gute!

Nachruf Martin Hudelmaier



(HS/WE) Am 31.08. ist unser langjähriger 1. Trompeter der Stadtkapelle und später der Rentnerband im Alter von 88 Jahren verstorben. Beim Frühjahrskonzert des Musikvereins 2022 war er noch persönlich anwesend und erhielt die Ehrenurkunde des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg für 70 Jahre aktives Musizieren. In Gmeinweiler, seinem Geburtsort, begann seine musikalische Laufbahn mit dem Akkordeon bis er später bei Hermann und Fritz Neher das Trompetenspiel erlernte. Martin Hudelmaier war durch sein väterliches, zupackendes und hilfsbereites Wesen ein Aktivposten im Musikverein und wurde deshalb bereits vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Darüber hinaus war er 15 Jahre lang Stadtrat in Welzheim und Gründungsmitglied der Fraktion Welzheimer Bürgerforum. Der Musikverein Stadtkapelle verliert mit ihm einen treuen, zuverlässigen Muikkameraden und Freund.